

INHALT

7	EDITORIAL	48	WILLI GLAESER
12	BIG-GAME »Wir lieben ein klares, funktionelles und optimistisches Design«		»Ich wollte nicht immer nur das tun, was andere sagen, sondern eigene Ideen umsetzen«
18	DR. BIRCHER-BENNER »Die Ernährung ist nicht das Höchste, aber sie ist der Boden, auf dem das Höchste gedeihen oder verderben kann.«	52	IDA GUT »Wir glauben an das, was wir erschaffen«
24	LE CORBUSIER »Ich habe erkannt, dass die Architektur, dieses Luder, das sich hat fallen lassen wie eine Dirne, handfeste Männer braucht, um sich wieder aufzurichten«	56	JACQUES HERZOG / PIERRE DE MEURON »Gute Architektur ist wie ein schöner Tag«
28	HANS EICHENBERGER »Man hat mehrere ›Goofes‹, aber man hat sie alle gleich gern«	60	HANS HILFIKER »Der Sekundenzeiger bringt Ruhe in die letzte Minute und erleichtert die pünktliche Zugabfertigung«
32	HANS ERNI »Meine Arbeit ist der Ausdruck dessen, was ich fühle ...«	64	HEINRICH HÖHN »Die Zuger Kirschtoorte ist und bleibt trotz Konkurrenzneidiger Inseration meine eigene Erfindung!«
38	WALTER GERBER »Äquatorkrankheit«	68	CHRISTIAN KAEGI »Die Tasche neu erfinden mag schwierig sein – ihre Verbesserung ist es nicht«
42	ANNETTE GIGON / MIKE GUYER »Was uns reizt, ist, an jedem Ort eine spezifische Architektur zu entwickeln«	74	PETER KAESER »Früher glich ein Brillenkauf eher einem Zahnarzttermin als einem Einkaufserlebnis – das haben wir mit VIU geändert«
		80	BEAT KARRER »Mir schwebte ein Material wie eine eierlegende Wollmilchsau vor«

84	ALBERT KRIEMLER »Inspiration ist eine sehr besondere Energie, die man nicht kaufen kann. Im besten Fall löst sie in mir einen enormen Kreativitätsschub aus«	118	WALTER STEINER »A was simmer draa?«
90	BRUNO MAAG »Eine gute Schrift ist wie ein gut gearbeiteter englischer oder italienischer Anzug: Sie sieht immer perfekt aus«	122	ANDY STUTZ »Wir machen die schönsten Seidenstoffe der Welt«
94	GEORGE DE MESTRAL »Es war ein fast unbekanntes Produkt – bis zu dem Tag, als es sich auf die Reise zum Mond machte«	126	STEFI TALMAN »Drückt der Schuh, ist der Geist nicht frei«
98	MYKE NÄF »Ich brauche Hirnfutter«	130	KURT THUT »Auf einem Stuhl muss man sitzen und in einem Haus sollte man wohnen können«
102	ALFRED NEWECZERZAL »REX schont die Hände der Hausfrau, deshalb sollten Sie ihn sich leisten!«	134	JAN TSCHICHOLD »Typographie, mag sie noch so armselig sein, ist niemals selbstverständlich oder auch nur zufällig«
106	CELESTINO PIATTI »Man kann eine Eule tausendmal zeichnen, an ihr Geheimnis kommt man nicht heran«	138	HANNES WETTSTEIN »Wir bewegen uns in vielen Bereichen. Wie ein kleiner Satellit, der sich an verschiedene Szenarien ankoppelt«
110	BERTRAND PICCARD »Die einzige Möglichkeit, nie zu scheitern, ist, nie etwas zu versuchen«	144	PHILIPPE-GUY WOOG »Wir können Millionen von Zähnen auf der ganzen Welt durch Prävention retten«
114	YVONNE REICHMUTH »Leder hat etwas Verruchtes. Es ist Haut. Was gibt es Sinnlicheres?«	149	EPILOG